

NESSLETTER

Firmenzeitschrift der nessler grünzig gruppe | November 2019 | Nr. 56

ideen
bauen



© WALLARKADEN Köln, MOMENT Group

Ensemble am Untermainkai

Seite 19

Menschen im Unternehmen

Seite 25



INHALT

■ **Titelgeschichte**

Interview mit der Geschäftsführung	4
------------------------------------	---

■ **Neues aus der Gruppe**

Vorwort	3
Mitgliedschaft im Cluster Bauen	7
Beförderungen	8
Punktlandung – ng ²	9
Mehr Platz für Ideenbauer	10
Fritz Schupp im Vorstand des BIV NRW	12
Expo Real 2019	12
TOP Projektstarts 2019	23

■ **Baureporte**

HangarOne Köln	13
H27 – anspruchsvolle Architekturbetonfassade	14
WE – Welcome Home	15
Wallarkaden in Köln	16
Wohnen in der Kölner Rheinaue	17
Ensemble am Untermainkai	19
Neubau in Köln-Marsdorf	20
Unter den Linden im Berliner Viertel	21
„Kita Kleine Helden“ – Glücksfall für Gerolstein	22

■ **Mitarbeiter**

Frühjahrsempfang	24
Nachruf	24
Menschen im Unternehmen	25
Jubilare	26
Geburten und Ruhestand	27
Events	28
Neue Mitarbeiter 2019	30
Hochzeiten	31
Runde Geburtstage	31

Impressum

Firmenzeitschrift der nessler grünzig gruppe

Redaktion: Andrea Henshen
andrea.henshen@nesseler.de
Texte: Andrea Henshen, Andrea Floß
Layout: POWER+RADACH Werbeagentur
Auflage 2.000 Stück

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

es ist wieder soweit, unser neuer **nessletter** ist da. Diesmal jedoch in einem neuen Kleid. Luftiger, bildreicher, bunter, leserfreundlicher und innovativer. Geblieben ist der Informationsgehalt: über unsere Projekte, unsere Arbeit und unser Team. Sie finden wieder viele Informationen und Fakten rund um unsere Firmengruppe.

Trotz des neuen Formates des **nessletter's** bleiben wir das gleiche Unternehmen. Doch Veränderungen gibt es sowohl bei uns, als auch in der gesamten Branche. Durch die Digitalisierung und der damit verbundenen Veränderung der Prozesse wird die eigene Wertschöpfung in den verschiedenen Phasen des Lebenszyklusses der Immobilien immer wichtiger. Hier haben wir schon sehr früh die richtigen Schwerpunkte gesetzt. Mit eigener Wertschöpfung in der Projektentwicklung – Planung – handwerklicher Fertigung – technischem

Management – kaufmännischem Management – und dem digitalen Know-How, sind wir breit aufgestellt und können in allen Bereichen auf eigene Fähigkeiten und Kapazitäten zurückgreifen. Bei unserem derzeitigen Wachstum müssen wir uns in einigen Bereichen in den nächsten Jahren jedoch noch weiter verstärken. Hierbei gilt es insbesondere unseren „nesseler-virus“: ideen bauen – partnerschaftlich handeln – Mensch bleiben – nicht zu vernachlässigen, sondern weiter zu vertiefen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine informative, unterhaltsame und spannende Lektüre.

Ihr



„Die „Marke nessler“ – das sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich neben ihrem täglichen klasse Engagement, an vielen Stellen für das Unternehmen erklären und die große „nesseler Familie“ auf Basis unserer Firmenphilosophie leben.“

Karl Arnolds,
Vorsitzender der Geschäftsführung



INTERVIEW MIT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG



Das Jahr 2019 neigt sich dem Ende zu. Wie lautet Ihr Fazit zum vergangenen Geschäftsjahr?

Karl Arnolds: Rückblickend auf das Jahr 2019 können wir heute schon sagen, dass es für uns ein erfolgreiches aber auch gleichzeitig ein sehr spannendes Jahr war, in dem wir viele Ziele erreichen konnten und viele unserer Entwicklungen sehr positiv verlaufen sind. Besonders erfreulich: Unsere Niederlassung in Frankfurt hat Fuß gefasst und die ersten Projekte sind dort in der Umsetzung. Außerdem haben wir mit unserem neuen Bürogebäude im Indeweg und der Erweiterung bzw. Modernisierung im Betonfertigteilwerk solide Fundamente für eine auch weiterhin erfolgreiche Zukunft gesetzt.

Fritz Schupp: Die schon seit mehreren Jahren florierende Baukonjunktur hat sich auch in 2019 fortgesetzt und wir konnten in der Unternehmensgruppe diesen Schwung nutzen, um wieder sehr erfolgreich zu sein. Aber Erfolg kommt nicht von alleine. Unsere Mitarbeiterschaft, quer durch alle Bereiche und Berufsgruppen, hat sich wieder mächtig ins Zeug gelegt und mit einer starken Leistung dafür gesorgt, dass wir ein so gutes Ergebnis erzielen werden.

Hubertus Neßeler: Unsere Projekte sind nie an das Kalenderjahr gebunden. Eigentlich sind wir immer

irgendwie mittendrin. Trotzdem: 2019 war spannender als jeder Krimi. Zwischenergebnis: höchstes Verkaufsvolumen, besondere Herausforderungen, zeitweise hoher Blutdruck, tolle Mitarbeitende, neue KundInnen: Alles gut!

Andreas Klinkenberg: Neben dem rein wirtschaftlichen Erfolg haben wir es auch in 2019 geschafft, bei steigendem Umsatz die neuen MitarbeiterInnen sehr gut ins Unternehmen einzubinden.

Die Preise für Grundstücke und Materialien steigen ebenso wie für Löhne und Leistungen von Mitunternehmern, Lieferzeiten verlängern sich. Wie stellt sich nessler den steigenden Verkaufspreisen und längeren Bauzeiten entgegen? Welche Auswirkungen hat das auf die Gruppe, nicht nur als Baufirma, sondern auch als Immobilienunternehmen?

Karl Arnolds: Es gibt Marktbedingungen, denen sollte man sich nicht entgegenstellen, sondern sie in seine Prozesse und Überlegungen für die Zukunft integrieren. Steigende Preise, aufgrund der Knappheit von Ressourcen in vielen

Bereichen, können wir als mittelständisches Unternehmen nicht verhindern. Was wir aber sowohl im Hinblick auf diese knapper werdenden Ressourcen und damit auch den veränderlichen Baustellenbedingungen tun können, ist die Verbesserung unserer Prozesse, um dadurch die Auswirkungen zu verringern.

Andreas Klinkenberg: Als Unternehmen können wir Entwicklungen wie z. B. die allgemeine Preisentwicklung nicht direkt beeinflussen. Im Marktumfeld können wir uns nur durch Verbesserung unserer Prozesse absetzen.

Hubertus Neßeler: In der Projektentwicklung können wir KundInnen mit einer umfassenden Beratung in der Vorvertragsphase begeistern. Als Bauträger „entdecken“ wir Grundstücke auf denen Wohnen bezahlbar bleibt.

Fritz Schupp: Die aktuelle Marktentwicklung führt in einigen Bereichen schon zu turbulenten Kostenentwicklungen. Wir haben uns mit Hilfe der langjährigen Partnerschaften im Mitunternehmer- und Zuliefererbereich weitgehend vor unangemessenen Preisexplosionen schützen können. Insgesamt muss man sehen, dass die Kostenentwicklung im Bau- und Immobiliensektor

an Grenzen stößt, wenn die Aufwärtsspirale so weiter geht. Aktuell zeichnet sich aber wieder eine leichte Beruhigung ab.

Das Marktumfeld ist ein prosperierender Wohnungsbau und ein hart umkämpfter Industrie-, Büro- und Gewerbebau. Wie kann nessler da punkten bzw. was sind die aktuellen Herausforderungen?

Karl Arnolds: Die Nachfrage im Wohnungsmarkt ist höher als im Industrie-, Büro- und Gewerbemarkt. Jedoch hat sich auch hier aufgrund der geänderten Rahmenbedingungen die Situation, insbesondere im zurückliegenden Jahr,

verändert. In allen Bereichen haben wir mit der steigenden Preisentwicklung und gleichzeitigen Verknappung von Ressourcen aus Personal und Materialien zu kämpfen. Parallel hierzu haben wir versucht, uns einige Alleinstellungsmerkmale zu erarbeiten, wie z. B. das Sonderwunschgeschäft im Wohnungsbau, unser **n.Office** im Gewerbebau und die digitale Weiterentwicklung unserer Prozesse BIM und LEAN. Nicht zu vergessen unsere APP nQ im Qualitätsbereich. Damit können wir auch in Zukunft punkten.

Hubertus Neßeler: Punkten können wir ganz klar mit der Qualität der Projekte und unserer Erfahrung in deren Abwicklung. KundInnen mit unserer Begeisterung für die Projekte anzustecken, das sehe ich als die Herausforderung an.

Fritz Schupp: Wir punkten in allen Märkten mit unseren Grundtugenden: Zuverlässigkeit, Qualität, Partnerschaft. Wir setzen auf Zusammenarbeit mit Stammkunden und Stammzulieferern und sind durchaus in der Lage, auch einen marktgerechten Preis zu schreiben. Durch viele innovative Vorgehensweisen heben wir uns vom Markt ab.

Andreas Klinkenberg: Im Büro- und Gewerbebau haben wir in den vergangenen Jahren sehr erfolgreich große innerstädtische Büroprojekte realisieren können. Die heutigen Herausforderungen sehe ich verstärkt in Projekten mit logistischen Anforderungen, denen wir uns gerne stellen.



In den letzten zehn Jahren stieg die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Unternehmensgruppe kontinuierlich. Der Erfolg eines Unternehmens hängt maßgeblich von der Motivation seiner Belegschaft ab – wie fördert nessler Engagement und Innovation?

Fritz Schupp: Um das mal vorweg zu schicken: Unsere Belegschaft ist hoch motiviert. Sonst könnten wir gar nicht so erfolgreich sein, wie uns das in den letzten Jahren gelungen ist. Wir stellen eine große Bandbreite an internen und externen Weiterbildungsmöglichkeiten zur Verfügung. Das sorgt dafür, dass unsere Mitarbeiterschaft auf aktuellem Kenntnisstand ist. Durch interessante Aufgaben sind unsere Leute häufig in Veränderungsprozesse involviert, entwickeln ihren Arbeitsbereich also weiter. Viele unserer Mitarbeiter haben sich in den letzten Jahren hervorragend entwickelt, sei es vom Handwerker zum Polier oder vom Jungbauleiter zum Oberbauleiter.

Außerdem gibt es für unsere Belegschaft viele zusätzliche Angebote. Das beinhaltet Gesundheitstrainings im Haus oder in Gesundheitszentren, wöchentlich frisches Obst und kostengünstiges Fahrradleasing. Besonders wichtig ist uns auch, dass alle Beschäftigten erfahren, dass sie eine hohe Wertschätzung des Unternehmens und der Unternehmensleitung haben.

Hubertus Neßeler: Im Gespräch bleiben und zuhören. Mitarbeitende stärken und Ihnen Vertrauen und Verantwortung übertragen. Davon profitiert nicht nur die einzelne Person, sondern das gesamte Team und die Unternehmensgruppe.

Was tut nessler gegen den Fachkräftemangel und wie können junge Berufseinsteiger für das Bauen und die Immobilien begeistert werden?

Karl Arnolds: Wir versuchen für junge Berufseinsteiger sowohl im Bereich der Facharbeiter als auch im Bereich der Ingenieure attraktiv zu sein. Das erreichen wir einerseits durch unsere Präsenz an den Hochschulen, insbesondere aber durch positive Aussagen unserer aktiven MitarbeiterInnen in ihrem Umfeld.

Fritz Schupp: Für unsere Unternehmensgruppe arbeiten wir erfolgreich daran, mit erhöhter Präsenz in den Medien und auf Berufsmessen, unseren Bekanntheitsgrad weiter auszubauen. Auch der Titel „Bauunternehmen des Jahres“ hat uns sehr dabei geholfen, dass wir viele Bewerbungen von guten Kandidaten erhalten. Hand aufs Herz, junge Leute für einen Ausbildungsberuf im Bau zu begeistern, fällt uns und der ganzen Branche nicht immer so leicht. Obwohl in der Baubranche mit 850 Euro im ersten Jahr bis zu 1.580 Euro im letzten Jahr die höchsten Ausbildungsvergütungen gezahlt werden.

Was macht die Marke nessler aus?

Karl Arnolds: Das sind ganz klar die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter innerhalb der nessler grünzig gruppe, die sich neben ihrem täglichen klasse Engagement, auch für das Unternehmen auf Bauzaunfolien und an vielen anderen Stellen erklären und die große „nesseler Familie“ auf der Basis unserer Firmenphilosophie leben.

Fritz Schupp: Einerseits sind wir als Bauunternehmensgruppe mit hohem Qualitätsanspruch und immer wieder innovativen Ideen bekannt. Zuverlässigkeit, Qualität und Begeisterung für unsere Partner, also Auftraggeber, Mitunternehmer und Lieferanten, aber auch Behörden und Finanzinstitute sind wesentliche Ursachen unserer Marktposition. In den letzten Jahren ist es uns aber auch gelungen, im Sinne eines ‚employer branding‘ eine Arbeitgebermarke im Bau- und Immobilienbereich aufzubauen.

2020 bricht ein neues Jahrzehnt an. Was glauben Sie wird sich in der Branche in den nächsten zehn Jahren konkret verändern? Kommen die Bauprojekte künftig aus dem Drucker, und wie wird es sich auf die Projektentwicklung und die Planung auswirken?

Karl Arnolds: Die Digitalisierung und Automatisierung, incl. des 3D-Drucks, wird unsere Branche verändern. Gleichzeitig wird die Umweltverträglichkeit das Bauen stärker in den Fokus stellen und sich insbesondere in der Haustechnik auf die Themen smarte Bedienung,

Nachhaltigkeit und geringe Wartung konzentrieren. Dass komplette, schlüsselfertige Gebäude gedruckt werden, glaube ich nicht, bin aber gleichzeitig davon überzeugt, dass mehr und mehr einzelne Gebäudeteile gedruckt werden.

Fritz Schupp: Die Veränderung in der Baubranche läuft bereits seit vielen Jahren, und wir waren früh mit dabei. BIM und ‚lean construction‘ sind in der nessler grünzig gruppe gelebte Wirklichkeit und keine reinen Zukunftsszenarien mehr. Neue Techniken, wie gedruckte Bauten oder Bauteile, werden sich entwickeln und die Arbeit auf den Baustellen konkret und radikal ändern. Aber es wird nach meiner Einschätzung auf lange Sicht immer noch Menschen auf den Baustellen geben, die handwerklich und ingenieurmäßig arbeiten.

Hubertus Neßeler: Sowohl für die Projektentwicklung als auch für die Bauausführung werden im einfachen und mittleren Bürobereich Produkte wie unser n.Office immer wichtiger. Der Wohnungsneubau wird sicherlich noch stärker reguliert werden.

Andreas Klinkenberg: Ich glaube nicht, dass in zehn Jahren komplette Gebäude aus dem Drucker erzeugt werden. Aber eine größere Vorfertigung mit Druckereinsatz halte ich für realistisch. Themen wie der Umgang mit Ressourcen, die Energiebilanz eines Gebäudes unter Berücksichtigung aller Baustoffe, von der Herstellung bis zum Einsatz im Gebäude, und natürlich der klimaneutrale Gebäudebetrieb werden künftig im Focus stehen.

Welche wichtigen Themen bestimmen das nächste Jahr, und was steht konkret auf Ihrer Agenda? Worauf sind Sie besonders stolz?

Karl Arnolds: Wir haben einen sehr großen und anspruchsvollen Auftragsbestand, den es gilt optimal umzusetzen. Das kann nur mit qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gelingen, die sich weiterentwickeln, loyal zum Unternehmen stehen, Spitzenleistungen bringen. Auf diese Mitarbeiterschaft bin ich stolz.

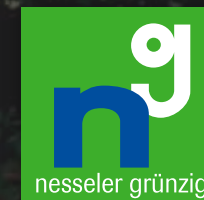
Fritz Schupp: Mit dem hohen Auftragsbestand haben wir viele Aufgaben vor der Brust und müssen uns ordentlich anstrengen, die PS auch entsprechend unserem Selbstanspruch auf die Straße zu bringen. Unsere Niederlassung in Frankfurt kommt richtig in Schwung, und das gilt es in 2020 zu konsolidieren. Wir sind organisatorisch und durch die hohe Qualifikation unserer Mitarbeiterschaft sehr gut aufgestellt und werden entsprechend den steigenden Anforderungen unsere Kapazitäten anpassen.

Es gilt aber gerade in diesen Zeiten der Hochbeschäftigung achtsam zu sein und das Wohl unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht aus den Augen zu verlieren. Dass uns das bisher bei dem wirtschaftlichen Erfolg und der damit verbundenen Belastung ziemlich gut gelungen ist, erfüllt mich mit Freude!

Andreas Klinkenberg: Wir haben eine tolle Auftragslage, anspruchsvolle Projekte und eine hoch motivierte Truppe. Darauf bin ich stolz.

Hubertus Neßeler: In der Projektidee werden 2020 der Verkaufsstart im „Tuchmacherviertel“ und das optimale bauliche Umsetzen von „Viktoria“ im Aachener Frankenger Viertel und „HangarOne“ in Köln wichtige Themen sein. Im Blick haben wir natürlich auch das Anschieben neuer Projekte. Sehr zufrieden bin ich, wenn mich Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter nach einer guten Verhandlung oder einem erfolgreichen Abschluss „abklatschen“. Das gab es in 2019 glücklicherweise häufiger.

ideen
bauen



MITGLIEDSCHAFT IM CLUSTER BAUEN DES RWTH-CAMPUS

Auf dem RWTH Campus Melaten entsteht eine der größten Forschungslandschaften Europas. Ein Baustein ist das Center Building and Infrastructure Engineering. Hier arbeiten Wissenschaft und Wirtschaft inter- und transdisziplinär zusammen mit dem Ziel, Lösungen zu den relevanten Forschungsfragen unserer Zeit zu finden. Das Center Building umfasst derzeit sieben Cluster.

Die nessler bau gmbh hat sich zum 1. Januar 2020 im Cluster Bauen immatrikuliert und ist für zunächst drei Jahre Mitglied als Business-Partner.

Ziel des Clusters Bauen ist die Etablierung eines national und international anerkannten Zentrums für den konstruktiven Ingenieur- und Verkehrsinfrastrukturbau, das Kompetenzen bündelt und Trends für die Baubranche setzt. Im Fokus stehen dabei die Bereiche Hochbau, Brückenbau, Digitalisierung und Straße.

In der Zusammenarbeit und dem Austausch mit den Partnerfirmen und der Hochschule steckt großes Potential Innovationen voranzutreiben und die Trends schneller im eigenen Unternehmen und auf den Baustellen umzusetzen. Davon profitieren nicht nur die Unternehmen selbst, sondern auch die gesamte Baubranche.



Christian Hürtgen (3.v.l.), Lucas Hörle (4.v.l.) und Martin Stollenwerk (3.v.r.) freuen sich über die Anerkennung.

NEUES AUS DER GRUPPE

Beförderungen

Christian Hürtgen startete am 1.1.2000 als Vertriebsingenieur bei uns und war zuletzt als Bauleiter im Geschäftsfeld Wohnbauten tätig. Der gebürtige Eifeler, der sich im Laufe der Jahre zum „Kita-Spezialisten“ entwickelte, wurde nun zum Projektleiter ernannt.

Vor acht Jahren begann **Martin Stollenwerk**, ebenfalls im Geschäftsfeld Wohnbauten, seine berufliche Karriere bei nessler. In Köln wickelte er die erste Baustelle im „LeanConstruction – Verfahren“ ab. Aktuelle und künftige Projekte begleitet er nun als Projektleiter.

Lucas Hörle ist im Projekt „Haiminger“ ebenfalls als Projektleiter eingesetzt. Der 37-jährige Vater von drei Kindern ist seit sieben Jahren bei uns im Zweckbau tätig.



Der Bereich Rohbauten hat ebenfalls einen neuen Projektleiter. **Thorsten Heck** freut sich über die Anerkennung. Der 30-jährige Eifeler begann vor fünf Jahren als Jungbauleiter bei nessler.



Fabio Büttner ist seit acht Jahren als Beton- und Stahlbetonbauer im Geschäftsfeld Rohbauten tätig. Im August dieses Jahres wurde der 26-jährige zum Vorarbeiter ernannt.

PUNKTLANDUNG

ng² | Gespräche & Genuss

Crash- oder Punktlandung? Woran können Teams scheitern, und welche Tools sollte jeder „Kapitän“ beherrschen um das zu vermeiden? Das erfuhren die rund 200 Gäste unserer diesjährigen Veranstaltung von Berufspilot Philipp Keil.

Zuvor begrüßte Geschäftsführer Karl Arnolds die Anwesenden in der Halle 60 des Alten Schlachthofes, die eine besondere Atmosphäre bot, und gab einen kurzen Ein- und Rundumblick in die nessler grünzig gruppe.

Als Hauptredner fesselte Philipp Keil mit seinem Impulsvortrag „Punkt- oder Bruchlandung“ von der ersten Sekunde an. Wie wird der wichtigste Schalter im Cockpit den Steuerkurs verändern? Und warum ist Vertrauen der Treibstoff für erfolgreiche Führung? Problemlösung, effektives Teamwork und Führungsverantwortung – jenseits starrer Hierarchien müssen Crews heute schnell und koordiniert auf Veränderungen reagieren. Auch im Business-Cockpit. Der international gefragte „TOP 100“ Redner übertrug die Inhalte der Pilotenausbildung und deren Anwendungen im Akutfall auf die Erfordernisse von Unternehmen und Führungskräften. Klar, ruhig, anschaulich und mit Wortwitz und gewaltigem Bildmaterial beeindruckte er die Zuhörer.

Nach dem rund einstündigen Vortrag gab es Gelegenheit zum Kontakte knüpfen und Netzwerken. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch Köstlichkeiten aus Küche und Keller und der musikalischen Untermalung durch das Heribert Leuchter Trio.



Die Punktlandung mit Philipp Keil werden wir sicherlich in Erinnerung halten – genauso wie die exzellenten Spezialitäten, die wir genießen durften. Die wunderbaren Gespräche und der Interessenaustausch rund um die Veranstaltung waren gelungen.“

Max Brammertz, Geschäftsführer
Brammertz GmbH





Indeweg

Dreistöckiges Gebäude auf 860 m²
Fläche mit 60 barrierefreien Arbeitsplätzen

Die gläserne Verbindungsbrücke führt vom Bestandsgebäude zum Neubau.

NEUES AUS DER GRUPPE

Mehr Platz für unsere Ideenbauer

Die MitarbeiterInnen in unserem Fertigteilwerk freuen sich über ein umfangreich saniertes Bürogebäude inklusive Anbau und eine neue Halle für den Formenbau.

Die Büroräume erhielten neue Bodenbeläge, Elektro- und EDV-Verkabelung und neu gestaltete Innenwände. Auch die Sozial- und Sanitärräume wurden modernisiert. Zusätzlich entstanden auf 160 m² weitere Büro- und Besprechungsräume.

Die neue Halle für den Formenbau ist mit einer Fußbodenheizung und LED-Beleuchtung ausgestattet. Die Sandwichfassade besteht aus grauem, glatten Sichtbeton, die Giebelfassade aus profilierter Fassade mit Strukturmatrizen.

Im Indeweg konnten die Ideenbauer ebenfalls den Neubau beziehen. In dem dreistöckigen Gebäude entstanden auf 860 m² Fläche 60 barrierefreie Arbeitsplätze. Dass es sich hierbei um unser Produkt **n.Office** handelt, versteht sich von selbst.

Ein Umzug stand auch unserem Team in Frankfurt bevor. Nachdem unsere Niederlassung personell aufgestockt wurde, waren größere Büroräume notwendig. In Neu-Isenburg ist nun genügend Platz zum Ideen bauen.

Neu-Isenburg bei Frankfurt

Das Team und die Büroräume wachsen



Das Team in Frankfurt freut sich über mehr Platz: Michael Gelbach, Artur Akolov, Marcel Riepe, Timo Appel, Regina Kirsch und Martin Ebert (v.l.n.r.)



Fertigteilwerk

Umfangreich saniertes Bürogebäude
inklusive Anbau und eine neue
Halle für den Formenbau



FRITZ SCHUPP ZUM VORSITZENDEN GEWÄHLT

Anfang des Jahres wurde unser Geschäftsführer Fritz Schupp zum Vorsitzenden des Sozialpolitischen Ausschusses (SPA) im Bauindustrieverband NRW gewählt. Damit ist er gleichzeitig Mitglied im Vorstand des Bauindustrieverbandes.

Seine Fachkompetenz bringt der 55-jährige Diplom-Kaufmann bereits seit dem Jahre 2008 als Ausschussmitglied bei allen wichtigen Fragen zur Sozial- und Tarifpolitik ein. Damit gestaltet er, im Interesse aller Mitgliedsunternehmen, die sozial-politischen Themen mit.

EXPO REAL 2019

Aachen 1a. Drei Länder – ein Standort

Unter diesem Motto beteiligte sich die Aachener Region mit 25 Partnern aus dem Dreiländer-Eck erneut auf Europas größter Gewerbeimmobilienmesse, der Expo Real. Die fand in diesem Jahr vom 07.10.-09.10.2019 in München statt. Und auch die nessler grünz gruppe war wieder mit dabei. Über 2100 Aussteller aus über 40 Ländern tauschten sich über den gesamten Lebenszyklus von Immobilien aus. Dieses Jahr unter dem Schwerpunkt „Innovation“.

Am Rande der Expo Real gab Hubertus Neßeler, Geschäftsführer der nessler projektidee gmbh, den Verkauf des Neubauprojektes „Viktoria“ im Aachener Frankenberger Viertel



Gaben die Übergabe von „Viktoria“ auf der Expo Real in München bekannt: Bastian Brusinski (Vivawest), Hubertus Neßeler (nesseler projektidee), OB der Stadt Aachen Marcel Philipp und Claudia Goldenfeld (Vivawest) (v.l.n.r.) © Vivawest Wohnen GmbH

bekannt. Der neue Eigentümer der 200 Wohnungen Einzelhandels-, Büro- und Praxisflächen sowie einer Kindertagesstätte, ist das Gelsenkirchener Wohnungsunternehmen VIVAWEST. Das Projekt auf dem ca. 9.000 m² großen Areal wird von der nessler bau gmbh errichtet und an die Vivawest schlüsselfertig übergeben.

Die EXPO REAL war 2019 größer und internationaler denn je, und am „grünen Stand 1a“ wurden nicht nur wichtige Kontakte geknüpft, sondern auch Geschäfte abgeschlossen.



Unser Team auf der Expo-Real in München: Andreas Klinkenberg, Hubertus Neßeler, Melanie Cox, Norbert Franck, Fritz Schupp, Simone Demmer, Joachim Nessler (nicht im Bild: Karl Arnolds, Micheal Gelbach)

HANGARONE AM BUTZWEILERHOF

Begeisterung in allen Bereichen

Die Baugenehmigung für das neue fünfgeschossige Bürogebäude „HangarOne“ am Butzweilerhof ist da! Gebaut wird im bewährten n.Office System mit einem Projektvolumen von ca. 35 Millionen Euro.

HangarOne wird nach den neuesten energetischen Standards errichtet und verfügt über insgesamt 8.250 m² Büromietfläche auf fünf Etagen, die zu einem exzellenten Preis-/Leistungs-Verhältnis angeboten wird. Highlights sind stützenfreie Innenräume zur flexiblen Bürogestaltung (Zellen, Kombi oder Großraum), eine attraktive Fassade aus Architekturbeton (Sichtbeton mit Natursteinzuschlag), bodentiefe Fenster, barrierefreie Zugänge, eine eigene Empfangshalle. Heiz-/Kühldecken sowie eine vorgerüstete Lüftungsanlage sorgen für ein komfortables Raum-

klima. Die Etagengrößen betragen ca. 1.600 m² und sind ab ca. 800 m² individuell teilbar. Darüber hinaus verfügt das Objekt über ein eigenes Parkhaus mit 209 Stellplätzen sowie 30 Außenstellplätzen. Ein attraktiv gestalteter Außenbereich mit Grünanlagen und Sitzgelegenheiten bietet eine hohe Aufenthaltsqualität.

„Aktuell sind bereits über 60 Prozent der Mietfläche fest vermietet“, freut sich Projektleiterin Melanie Cox. Ende September startete der Rohbau mit fast 900 Fertigteilenelementen aus dem eigenen Werk. Parallel zu den Arbeiten an der wetterfesten Hülle mit 980 Alufenster geht der Innenausbau los. Die Fertigstellung ist für November 2020 geplant.

Projektbeteiligte

Projektentwicklung:
nesseler projektidee gmbh,
Aachen

Architektur & TGA:
nesseler plan gmbh, Aachen

Rohbauten:
nesseler bauwerk gmbh, Aachen

Zweckbauten und Fertigteile:
nesseler bau gmbh, Aachen

Vermietung:
RheinReal Immobilien-
gesellschaft mbh, Köln



Bautenstand im Oktober: Die ersten beiden Etagen von insgesamt fünf stehen bereits.



H27 IM DÜSSELDORFER MEDIENHAFEN

Anspruchsvolle Architekturbetonfassade – Ganz unser Element!

H27 im exklusiven Düsseldorfer Medienhafen vereint modernes Arbeiten mit wohnlichen Business-Apartments und herausgehobener Gastronomie. Die repräsentative „Mixed-Use-Immobilie“ an der Hammerstraße besticht durch ihre außergewöhnliche Architekturbetonfassade aus kristallgrauem Granit und wurde in ganzen 243 Fertigteilen in unserem Aachener Fertigteilwerk hergestellt – ein wahres Meisterwerk, wie Betriebsleiter Bruno Alard erklärt. Die

horizontale geometrisch anspruchsvolle Fassadenstruktur in Kombination mit den tiefen Fensterlaibungen erzeugt einen beeindruckenden monolithischen Gesamteindruck.

Bei der H27-Fassade war von den Planern eine geprägte Fertigteil-Fassade in 0-8 mm Vorsatzbeton, gesäuert und mit gerippter Oberfläche, angefragt. Das erforderte einen hohen Vorfertigungsgrad. Bis zu zwölf

Betonagen waren nötig, um die Vorsatzschalen und die Tragschale eines Fassadenelements bei uns an der Sittarder Straße herzustellen. Für die Schalung wurden trapezförmige Hartholzleisten auf Schalungsträger geleimt oder geschraubt und anschließend mehrmals mit Klarlack lackiert. Damit wurden dann die Vorsatzschalen vorproduziert. Als Vorsatzbeton wurde ein schwarz eingefärbter Odenwald Granit gesäuert hergestellt. „Dabei war ganz großes Geschick gefragt. Unsere Handwerker haben dieses Projekt in bester Qualität gemeistert und ausgeliefert“, lobt Bruno Alard die Kollegen. Insgesamt wurden 183 m³ Vorsatzbeton in unserer Anlage gemischt und 230 m³ Beton C35/45 vom Zementhersteller Dyckerhoff eingebaut. Das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Projektbeteiligte

Bauherr: INTERBODEN Innovative Gewerbellöten®, Ratingen.

Architekt: HPP Architekten, Düsseldorf

Statiker: IDK Kleinhöfmann, Köln

Haustechnik: Bähr Ingenieure, Köln

Rohbauten, Zweckbauten, Fertigteile: nessler bau gmbh, Aachen

Fakten

- 4.300 m² Bürofläche
- 1.000 m² Gastronomie
- 46 möblierte Apartments
- Zwei Tiefgaragenebenen mit etwa 90 PKW-Stellplätzen
- Geplante Fertigstellung: Ende 2019

WE – WIE WELCOME HOME

Wohnen in Wesseling

Hinter „WE“ im jungen Wohnquartier Eichholz im Ortsteil Wesseling-Keldenich stehen die Immobilienentwickler der nessler projektidee. Unsere Spezialisten für erfolgreiche Immobilien-Projekte zeichnen sich durch umsichtige Planung, fairen Umgang und höchste Qualitätsansprüche aus. „Im Neubaugebiet Eichholz handelt es sich um sechs stilvolle und funktionale Mehrfamilienhäuser mit 60 Eigentumswohnungen und 61 Tiefgaragenplätzen“, so Projektleiter Christoph Uhlmann. Bei der Ausstattung bleiben keine Wünsche offen – die perfekte Grundlage für das pure Zuhause-Gefühl. Alle Wohnungen erfüllen den energieeffizienten KfW-55-Standard – wenig Energieverbrauch, viel Wohnkomfort.

Aktuell laufen die Rohbauarbeiten. Die ersten Teilbereiche der Tiefgarageneinfahrt und Kellerbereiche (Bodenplatten) sind fertig, die ersten Wände stehen. Tiefgarage und erste Obergeschosse sind auch schon zu erkennen. Die Einschätzung der Nachfragesituation und die Ausarbeitung der Erwerber-Zielgruppe war besonders knifflig – für wen bauen wir in Wesseling eigentlich? Erwerber, die die

hohen Preise in Köln nicht mehr bezahlen wollen oder können? Ältere Menschen, die ihr großes Haus gegen eine schöne Wohnung eintauschen möchten? Investoren, die ihr Geld in Betongold anlegen wollen? Und wie müssen die Wohnungen aussehen?

Ein großes Plus bei der Entscheidung zur Projektentwicklung an diesem Standort war, dass es für das Grundstück bereits Baurecht gab und somit ein schneller, sicherer Planungsprozess und Baubeginn möglich war. „Nach heutigem Projektstand haben sich unsere vielfältigen Abwägungen gelohnt“, sagt Christoph Uhlmann: Vertriebsstart war im September 2018, beim Baustart im Juni waren bereits über 30 Prozent der Wohnungen verkauft, nach einem Jahr sind es 60 Prozent. Die späteste Fertigstellung ist für Juni 2021 geplant. Bis dahin sollten alle 60 Wohnungen einen neuen Eigentümer gefunden haben.

www.we-eichholz.de

Die Highlights

- Alle Wohnungen mit Balkon oder Terrasse
- Moderne Bäder mit bodengleich gefliester Dusche
- Voller Komfort mit Aufzug und Tiefgarage
- Außenanlage mit hoher Aufenthaltsqualität
- Komfortable Fußbodenheizung
- Dreifach verglaste Fenster
- KfW 55-Standard
- Nachhaltige Wärmeerzeugung, 61 Tiefgaragenstellplätze, 23 Außenstellplätze
- 2- bis 5-Zimmer-Wohnungen

Projektbeteiligte

Projektentwicklung:

nessler projektidee gmbh, Aachen

Architekt: a+m Architekten, Köln

Statik: Ingenieur GmbH Mitzenheim, Köln

Planung TGA:

Energiebüro Lüdemann, Remagen

Planung E: nessler plan gmbh, Aachen

Außenanlagen: Bonnergarten, Bonn

GU: nessler bau gmbh, Aachen

WALLARKADEN IN KÖLN

Der neue Rudolfplatz

Am Kölner Rudolfplatz, direkt gegenüber der historischen Hahnentorburg, erstellt nessler bau als Generalunternehmer für den Immobilienentwickler MOMENI Immobilien Holding GmbH den Neubau eines repräsentativen Büro- und Geschäftshauses mit acht Geschossen und einer zweigeschossigen Tiefgarage – die WALLARKADEN. Der markante Neubaukomplex mit Domblick wird nach Green-Building-Kriterien errichtet und strebt eine LEED-Gold-Zertifizierung an.

Das Grundstück im Herzen der Kölner Innenstadt liegt eingeschlossen zwischen zwei Straßenbahnlinien.

An der Nordwestseite wird ebenfalls gebaut, womit nur eine ca. 21 m breite und 8,50 m tiefe Anlieferungs- und Lagerflächenzone übrigbleibt. Diese wird zudem auch noch durch einen sehr stark frequentierten Fußgängerweg vom Habsburgerring getrennt – sehr beengte Verhältnisse für die Bauarbeiten und die Baustellenlogistik also.

Bereits im April hat unser Team damit begonnen, den ersten von zwei großen Turmdrehkränen aufzubauen. Sukzessive wurde die Bodenplatte in fünf Bauabschnitten betoniert und die Kellerwände, Treppen-

hauskerne und Stützen im 1. und 2. Untergeschoss hochgezogen. Hier werden sich später die Technik-Zentralräume und Tiefgaragenstellplätze befinden. „Zurzeit laufen die Rohbauarbeiten in den ersten Obergeschossen“, berichtet Bauleiter Clemens Baumeister. Im Januar sollen bereits die ersten Fenster eingesetzt und ab März mit dem Innenausbau begonnen werden. „Im Juni 2020 dürften die Rohbauarbeiten dann abgeschlossen sein.“ Gesamtfertigstellung des Gebäudes ist für Januar 2021 anvisiert.



WOHNEN AN DER KÖLNER RHEINAUE

GAG in Köln-Merkenich

Für unseren Stammkunden, die GAG Immobilien AG, errichten wir auf einem ca. 15.000 m² großen Gelände in Köln-Merkenich 24 Reihenhäuser und 14 Doppelhaushälften – schlüsselfertig – mit Stellplätzen. Die Grundstücksgrößen variieren zwischen 126 m² und 413 m². Die Wohnflächen liegen bei ca. 146 m² zzgl. 51 m² Nutzfläche. „Trotz des gehobenen Standards liegen wir für Kölner Verhältnisse in einem vernünftigen Preissegment“, sagt Klaus Kremer, Geschäftsfeldleiter Wohnbauten. Besonders wegen der kinderfreundlichen Umgebung, der Rheinnähe und den vielfältigen Freizeitmöglichkeiten ist dieses Neubaubjekt ideal für junge Familien.

Der Baufortschritt „In den Kämpfen“ schreitet zügig und termingerecht voran, so dass in diesem Jahr noch etwa die Hälfte der Erwerber in ihr neues Eigenheim einziehen können. Die Gesamtfertigstellung, samt ansprechender Gestaltung der Außenanlagen, ist für das Frühjahr 2020 anvisiert.

Projektbeteiligte

Bauherr:
GAG Immobilien AG, Köln

Architekt:
nesseler plan gmbh, Aachen

Statiker:
Büro Isa – Reif – Walter, Aachen

Faching HLSE:
nesseler plan gmbh, Aachen

Außenanlagen:
Ing.-Büro Ennenbach, Lohmar

Rohbauten:
nesseler bauwerk gmbh, Aachen

Wohnbauten:
nesseler bau gmbh, Aachen

© WALLARKADEN Köln, MOMENI Group



Projektbeteiligte

Bauher:
MOMENI Immobilien
Holding GmbH, Hamburg

Architekt:
Architekturbüro Caruso St John, London

GU:
nesseler bau gmbh, Aachen





FRANKFURT AM MAIN

Ensemble am Untermainkai

In Frankfurt – dem Herzen der Metropolregion Rhein-Main, zwischen Wilhelm-Leuschner-Straße und Untermainkai, wird eine Lücke jahrzehntelangen städtebaulichen Leerstands architektonisch sehr hochwertig wieder geschlossen. Von drei Gebäuden bleibt einzig die klassizistische, denkmalgeschützte „Villa Bonn“ stehen – von den Baumaßnahmen umschlossen, baulich aber weitgehend unberührt. „Nach dem Abriss der alten Gebäude und einem Parkdeck konnten wir im März 2019 mit dem Rohbau beginnen“, berichtet Oberbauleiter Martin Ebert. Das Tragwerk entsteht als Stahlbetonskelettbau mit Flachdecken, Stützen und Stahlbetonwänden.

Errichtet wird hier ein attraktives Neubau-Ensemble mit vier- bis sechsgeschossigen Wohn- und Bürogebäuden und einer Kindertagesstätte. Das sechsgeschossige, vorgelagerte „Mainhaus“ ist als repräsentatives Bürohaus an der Fluss-Promenade geplant. Gegenüber an der Stadtseite schließt das „Wohnhaus“ die Bebauung entlang der Wilhelm-Leuschner-Straße. Das „Gartenhaus“ liegt innerhalb des

Blocks. Die Häuser stehen auf einer genutzten und natürlich belüfteten Tiefgarage, die das vorhandene Baufeld zu 100 Prozent ausnutzt. „Die maximale Grundstücksausnutzung und die beengte Innenstadtlage stellen eine Herausforderung sowohl für die Logistik als auch für die Bautechnik dar“, so Martin Ebert.

Gesimsbänder, bodentiefe Holzfenster mit umlaufenden Austritten und die feingliedrige Relieferung der Steinfassaden aus hellem Kalkstein nehmen Bezug auf die historische „Villa Bonn“ und erinnern an Pariser Stadthäuser. Die Gebäude werden über ein Fernwärmesystem beheizt. Im Mainhaus erfolgt die Erwärmung bzw. Kühlung der Bürobereiche über eine Betonkernaktivierung in den Decken und durch eine dezentrale Umluftheizung in den einzelnen Büros. Gartenhaus, Kita und Wohnungen haben Fußbodenheizung und Warm-Wasser-Bereitung über Fernwärme. Für die Wärmerückgewinnung sorgen Zu- und Abluftanlagen.

Projektbeteiligte

Bauherr:

Ali Selmi Grundstücksgesellschaft bR,
Frankfurt/M.

Bauphysik:

ITA Ingenieurgesellschaft mbH, Wiesbaden

Architekt:

Happ architecture, Frankfurt/M.

Rohbauten:

nesseler bau gmbh, Aachen

Tragwerksplanung:

Reitz und Pristl Ingenieurgesellschaft mbH
(Ausführungspl.), Kassel

NEUBAU IN KÖLN-MARSDORF

**Haiminger KG, LIEBHERR
Niederlassung West**

Die Haiminger KG zieht es von Bergheim nach Köln-Marsdorf. An der Rheinischen Allee 18 bauen wir ein schlüsselfertiges, zweigeschossiges Bürogebäude mit angrenzender Stahlhallenkonstruktion.

„Der Rohbau mit einer Büronutzfläche von 1.520 qm und einer Hallenfläche von 630 qm ist inzwischen soweit, und wir haben mit der technischen Gebäudeausstattung begonnen“, berichtet Projektleiter Lucas Hörle von der Baustelle. Insgesamt sind 1.400 m³ Beton geflossen und 190 Tonnen Stahl verbaut worden. Auf der TGA-Liste stehen ganze 5.000 m CAT-Netzwerk- und rund 8.000 m NYM-Kabel.

Auf Wunsch des Auftragsgebers wird auf der Dachfläche eine 4,00 x 14,00 m Pfosten-Riegelkonstruktion als Oberlicht in der Bauweise eines Sheddaches montiert, die die Sonne auf die Ausstellungsfläche im Erdgeschoss scheinen lässt. Für ein perfektes Raum- und Arbeitsklima sorgt eine Lüftungsanlage mit einem geplanten Luft-Volumenstrom von 6.500 m³/h. In Verbindung mit den 1.100 m² verbauten Heizkühldecken als Lochdeckenkonstruktion sind auch im Sommer angenehme Raumtemperaturen zu erwarten. Eine zweifarbig, hinterlüftete Alucobond-Fassade sowie eine ISO-Paneelfassade geben dem Ganzen einen modernen Look und Langlebigkeit.

Projektbeteiligte

Bauherr:
MH Immobilien Verwaltungs
GmbH, Bergheim

Architekt:
Winzen Architekten, Köln

Statiker:
H+P Ingenieure GmbH, Aachen

Ing. HSLE:
nesseler plan gmbh, Aachen

Projektsteuerung:
MSI Immobilien, Frechen

Bauphysik:
H+P Ingenieure GmbH, Aachen

Rohbauten:
nesseler bauwerk gmbh, Aachen

Zweckbauten:
nesseler bau gmbh, Aachen



Projektbeteiligte

Bauherr:
Monheimer Wohnen GmbH, Monheim

Totalunternehmer:
nesseler bau gmbh, Aachen

Architekt:
Konrath und Wennemar Architekten,
Düsseldorf

Freianlagenplaner:
+ grün gmbh, Düsseldorf

Tragwerksplanung, Brandschutz, Bauphysik:
Isa Reif Walter, Aachen

Haustechnikplanung (HLS):
SL Projektmanagement GmbH, Brüggen

Haustechnikplanung (Elektro):
nesseler plan gmbh, Aachen

Erschließungsplanung:
Ingenieurbüro Ennenbach, Lohmar

„UNTER DEN LINDEN“ IM BERLINER VIERTEL

Monheimer Wohnen

Die Monheimer Wohnen GmbH plant im Berliner Viertel (Monheim-Süd) auf einer Fläche von insgesamt 2,2 Hektar ein lebendiges, grünes Wohnquartier für eine breite Zielgruppe – mit Mietergärten im Erdgeschoss und attraktiven Dachterrassen und Balkonen in den oberen Stockwerken. Eine Tiefgarage und ein Blockheizkraftwerk werden ebenfalls gebaut. Wir erstellen hier von den geplanten 400 Wohnungen – 30 Prozent davon gefördert – insgesamt 232 Wohneinheiten in elf vier- bis fünfgeschossigen Gebäuden mit

18 Treppenhäusern auf zwei Tiefgaragen. Eingebettet ist das Projekt in eine große Außenanlage mit Spielplätzen und Wegen, die an einen städtischen Grünzug anschließen.

„Das Besondere bei diesem Projekt ist die Vertragsform als Totalunternehmer. Hierbei liegt bereits die komplette Planung vom Entwurf bis zum Bauantrag in unserer Hand“, berichtet Oberbauleiter Dr. Michael Kelleter. Die anschließende Ausführungsplanung

gehört, wie das eigentliche Bauen, selbstverständlich auch mit zum Leistungsspektrum. Der Planungsprozess läuft über unser bewährtes BIM (Building Information Modelling), die Bauausführung nach dem Prinzip „Lean Construction“. Neben dem Hochbau und den Außenanlagen sind wir auch für die Erschließung mit Kanälen und Straßen verantwortlich. Derzeit werden die Bauanträge erstellt. Die Fertigstellung erfolgt dann Stück für Stück bis Ende 2021.



KITA KLEINE HELDEN

Glücksfall für Gerolstein

Die Kita Kleine Helden in Gerolstein war das erste Neubauvorhaben des Landes Rheinland-Pfalz in einer öffentlichen privaten Partnerschaft. 25 Jahre lang wird unser Unternehmen an der Raderstraße die Hausmeister- und Reinigungsdienste koordinieren, die technischen Anlagen warten und dafür sorgen, dass das schlüsselfertige Kinderparadies mit energiesparender Passivhaushülle ein Ort zum Wohlfühlen bleibt.

„Die Stadt Gerolstein hatte lange nach einer Lösung für ihr Kita-Problem gesucht. Aus heutiger Sicht war es ein Glücksfall, dass wir den Neubau in „öffentlicher-privater Partnerschaft“ errichten konnten. Die Zusammenarbeit mit der Firma nessler grünzig war und ist aus unserer Sicht sehr gut und völlig problemlos – sowohl in der Planungs- und Bauphase als auch in der jetzigen rund fünfjährigen Betriebsphase“, so Hans-Josef Hunz, Fachbereichsleiter bei der Verbandsgemeinde Gerolstein. Durch die vertragliche Fixierung von Festpreisen gibt es für die Stadt beim Bau und dem späteren Betrieb keine bösen Überraschungen – heute steht fest, was die neue Kita über 25 Jahre kostet. Ein weiterer großer Vorteil

besteht darin, dass laufend in die Gebäudeunterhaltung investiert wird und die Stadt Gerolstein am Ende der konstruktiven Partnerschaft einmal eine gepflegte, funktionierende und werthaltige Immobilie übernimmt.

Anfangs war es etwas gewöhnungsbedürftig, in einem reinen Passivhaus zu arbeiten, berichtet Kita-Leiterin Karin Kleinkemper-Rittich. Die hocheffiziente Bauweise mit luftdichter Hülle kommt wegen des Micro-Blockheizkraftwerks vor Ort mit wenig zusätzlicher Heizenergie aus. Für gute Luft sorgt eine Lüftungsanlage. Der sonstige Energiebedarf wird aus passiven Quellen wie Sonne, Abwärme von Personen und technischen Geräten gedeckt. Schnell mal ein Fenster öffnen oder die Heizung aufdrehen ist nicht – trotzdem herrscht rundum Zufriedenheit bei den Kleinen Helden. „Die Architekten haben nicht nur all unsere Wünsche berücksichtigt, sie haben die Kinder auch bei der Planung aktiv miteinbezogen.“

Damit gelingt es auch, den seinerzeit vertraglich vereinbarten Stromverbrauch für Technik und Beleuchtung mit maximal 8.000 kW/h dauerhaft einzuhalten. Vom Indeweg

aus erfolgt die Fernüberwachung mittels moderner Gebäudeleittechnik. Auftretende Probleme werden zeitnah gelöst. Waren anfangs noch vierteljährliche Treffen nötig, reicht jetzt einmal im Jahr. „Die öffentlich-private Partnerschaft wird hier tatsächlich gelebt und umgesetzt.“

„Gebäude, die wir selbst geplant und gebaut haben, bieten unseren Kunden einen besonderen Nutzen. Hier kennen wir die Anlagentechnik im Detail und schaffen bereits in der Planungsphase die Voraussetzungen für den wirtschaftlichen Betrieb.“

Uwe Grüters,
nesseler betrieb



Projektbeteiligte

Bauherr: Stadt Gerolstein

Architekt: nessler grünzig plan, Aachen

Statik: Ing.-Büro Isa, Ingenieurbüro für Baustatik, Herzogenrath

Fach-Ing. HSLE: nessler grünzig plan, Aachen

Leistungen der nessler grünzig gruppe: Planung – Schlüsselfertige Bauausführung – Betonfertigteile – Technisches & infrastrukturelles Gebäudemanagement

TOP PROJEKTSTARTS 2019

Projekt: Projektentwicklung, Planung und schlüsselfertige Errichtung des Bürogebäudes HangarOne als n.Office in Köln
Auftragssumme: Ca. 32 Mio. Euro



Projekt: Schlüsselfertige Erstellung (Erweiterung) einer Schule in Köln
Auftragssumme: Ca. 19 Mio. Euro



Projekt: Schlüsselfertige Erstellung eines Bürogebäudes als n.Office mit 2 Hallen in Aachen
Auftragssumme: Ca. 6 Mio. Euro



Projekt: Herstellung, Lieferung und Montage von 3 Hallen und 2 Büros nach Kerpen
Auftragssumme: Ca. 1,5 Mio. Euro



Projekt: Schlüsselfertige Errichtung von 9 Mehrfamilienhäusern mit 106 Wohnungen und 2 Tiefgaragen in Frankfurt
Auftragssumme: Ca. 28 Mio. Euro



Projekt: Schlüsselfertige Erstellung von 232 Wohnungen in 11 MFH mit 2 Tiefgaragen in Monheim
Auftragssumme: Ca. 49 Mio. Euro



Projekt: Schlüsselfertige Erstellung von 77 Wohnungen und 1 Tiefgarage in Köln
Auftragssumme: Ca. 14 Mio. Euro



Projekt: Bauträger und schlüsselfertige Erstellung von 60 Eigentumswohnungen mit Tiefgarage in Wesseling
Auftragssumme: Ca. 20 Mio. Euro



Projekt: Projektentwicklung und Planung des Bürogebäudes LEVEL UP als n.Office in Leverkusen
Auftragssumme: Ca. 13 Mio. Euro



Legende (Beteiligte Geschäftsfelder):

projekt-idee	projektidee = prodektidee	WB	WB = Wohnbauten	ZB	ZB = Zweckbauten
FFM	FFM = Frankfurt	TGA	TGA = Planung TGA	RB	RB = Rohbauten
FTW	FTW = Fertigteilwerk	AR	AR = Planung Architektur		

FRÜHJAHRSEMPFANG

Unser jährlicher Frühjahrsempfang, an dem auch die Partnerinnen und Partner des gesamten nesseler-Teams teilnahmen, fand in diesem Jahr in der Heimstätte der Alemannia Aachen statt. Das Stadion und die VIP-Tribüne boten einen schönen Rahmen für die Ehrungen der Jubilare und die Verabschiedung der in den Ruhestand gehenden KollegInnen.



NACHRUF

Am 30. Juli 2019 verstarb plötzlich und unerwartet und zu unserer großen Bestürzung unser langjähriger Mitarbeiter

Herr Hans Gier

viel zu früh im Alter von 62 Jahren.

Der Verstorbene war 44 Jahre lang in unserem Unternehmen beschäftigt. Nachdem er seine Ausbildung zum Maurer bei uns absolvierte, war er zunächst als Vorarbeiter und später als Polier tätig.

In dieser Zeit haben wir ihn als äußerst loyalen, verantwortungsvollen, höchst einsatzbereiten und kompetenten Mitarbeiter und liebenswerten Menschen kennen und schätzen gelernt. „Onkel Hans“, wie er von Kollegen gerne genannt wurde, stand immer mit Rat und Tat zur Seite. Durch seine klare, zupackende Arbeitsweise war er ein Garant für Zuverlässigkeit. Wir werden ihn sehr vermissen.

Dankbar behalten wir ihn als bedeutenden Menschen und lieben Kollegen in Erinnerung.

Gesellschafter · Geschäftsleitung
Mitarbeiter · Betriebsrat
der nesseler grünzig gruppe



NICOLE MUMM

Fit im Einkauf

Nicole Mumm hat ihre zweijährige Ausbildung zur Industriekauffrau bei uns absolviert und wurde mit Kusshand beim Einkauf übernommen. Dieses Jahr im Mai ist sie 30 geworden und seit einem Jahr „glücklich verheiratet“.

Gebürtig aus Roetgen, zog sie zu ihrem Mann nach Düren, wusste aber da schon „dass es mich wieder in die Eifel zieht“. In Roetgen baut das junge Paar gerade neben ihren Eltern. Über 20 Jahre spielte sie Handball beim TV Roetgen, musste aber verletzungsbedingt aufhören. Dem Sport ist sie trotzdem treu geblieben und gibt mit ihrer Zwillingsschwester zwei Mal die Woche Fitnesskurse beim TV Roetgen.

Bei nesseler ist sie für Mitunternehmerverträge und Lieferantenbestellungen für die Baustellen zuständig, ordert Bürobedarf und betreut die Auszubildenden im Bereich Einkauf. „Wir sind ein sehr lustiges und aufgeschlossenes Team, ich komme sehr gerne zur Arbeit. Jeder hilft jedem, wir lösen zusammen Probleme und lachen viel miteinander“, beschreibt Nicole Mumm ihren Job. Sie schätzt besonders die abwechslungsreiche Arbeit, das selbständige Arbeiten und das ganze Einkaufs-Team. Ich habe bei nesseler nicht nur Arbeitskollegen sondern Freundinnen gefunden, mit denen ich mich auch gern in der Freizeit treffe.“

CHRISTOPH UHLMANN

Ein Mann mit Drive

Ein Golfer und ein Bauingenieur haben viel gemeinsam – strategisches Denken, klare Ziele, Technik und Erfahrung. Das alles brachte der gebürtige Wuppertaler Christoph Uhlmann mit, als er sich 2013 im Rahmen seines Studiums als Praktikant bei nesseler bewarb. Seit Januar 2015 verstärkt der inzwischen 30-Jährige unser Bauräger-Team und beweist Platzreife als Projektentwickler.

Familiär vorbelastet – der Großvater ist Architekt, der Vater Bauingenieur – zog ihn der gute Ruf der RWTH 2008 nach Aachen. Zu seinem Aufgabengebiet gehört die Akquise von Grundstücken, Bewertung von Bebauungskonzepten und Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen. „Mir gefällt das vielseitige Arbeitsumfeld, der Kontakt mit Menschen und die tolle Zusammenarbeit mit den Kollegen.“ Sein erstes Projekt war „Das Zusammenhaus“ in unmittelbarer Nachbarschaft zum Aachener Tivoli. Auch beim „Tuchmacherviertel“ in Aachen-Brand

und bei unserem „WE“-Projekt in Wesseling mischt er mit.

Sein größtes Hobby, den Golfsport, betreibt Chris Uhlmann seit seinem 10. Lebensjahr. So oft es geht, ist er im Golfclub kurz hinter der belgischen Grenze. Gespielt wird gleichzeitig in der deutschen und der belgischen Liga. Mit seiner langjährigen Freundin lebt er im schönen Stadtteil Burtscheid.





Artur Moos und Adrian Czaja (1. Reihe 4. und 5.v.L.) feierten mit ihren Kollegen auf der Baustelle am Kölner Dom.

JUBILARE

Adrian Czaja absolvierte bereits seine Ausbildung zum Beton- und Stahlbetonbauer bei uns. Auch nach 25 Jahren liebt er seinen Beruf. Der inzwischen 43-Jährige reist am liebsten durch die Welt, schwimmt gerne und mag den Fußball.



Als Arge-Kaufmann startete **Dirk Haller** vor 25 Jahren in unserer kaufmännischen Abteilung. Der gelernte Industriekaufmann gilt heute als Pionier des papierlosen Büros. Später wechselte er in den

Einkauf, wo er heute leitender Einkäufer und Mitglied in der Geschäftsleitung ist. Der Vater von drei Kindern fährt gerne Fahrrad, surft und reist gerne. Und im Fußball kann es nur eine Borussia für ihn geben – und die ist nicht schwarz-gelb.



Artur Moos, der ebenfalls seine Ausbildung zum Beton- und Stahlbetonbauer bei uns erfolgreich abschloss, ist seit zehn Jahren im Unternehmen. Der geborene Kasache ist Allrounder und „Kümmerer“. 2016 wurde er zum Vorarbeiter ernannt.

Silbernes Jubiläum feierte auch **Hans Gottfried**. Vor 25 Jahren trat er als Einkäufer in die Dienste der Firma. Heute ist er Einkaufsbevollmächtigter und Mitglied in der Geschäftsleitung. Der gelernte Groß- und Außenhandelskaufmann ist nicht nur Bayern-München-Fan, sondern auch Mitglied des Vereins.



Auch **Uwe Grüters**, Geschäftsfeldleiter der nessler betrieb, feierte in diesem Jahr sein 10-jähriges Jubiläum. Viele Projekte hat er für den Betrieb in dieser Zeit akquiriert. In seiner Freizeit ist der Architekt gerne schnell unterwegs. Auf dem Motorrad oder dem Surfbrett, das er gerne zu Wasser lässt, wenn andere bei Windstärke 5-6 lieber einpacken.

Wir danken allen Mitarbeitern für Einsatz, Verantwortungsbewusstsein und Loyalität und wünschen weiterhin viel Erfolg und Freude und viele weitere gute Jahre im Unternehmen!

BABYBOOM

Am 13.1.2019 kam Lena gesund und munter zur Welt. **Maria** und **Thomas Jansen** freuen sich über die Geburt ihrer Tochter.

Melanie Sophie Küpper erfreut seit dem 4.2.2019 ihre Eltern **Anna Heinen** und **Christoph Küpper**. Mit 50 cm brachte Sophie 3.600 g auf die Waage.

Ein Rosenmontagskind: Lena Ripkens kam am 4.3.2019 mit 51 cm und 3.560 g zur Welt. Die Eltern **Daniela** und **Thomas** freuen sich gemeinsam mit den Geschwistern Lias und Leo über den Familienzuwachs.

Auch **Stephanie** und **Daniel Stubbe** freuen sich über Familienzuwachs. Am 11.3.2019 kam Söhnchen Milan mit 3.310 g und 51 cm zur Welt.

Familie Backhaus hat Nachwuchs bekommen. Seit dem 5.5.2019 unterstützt Isabel ihren großen Bruder Gabriel.

Nachwuchs im Doppelpack: Am 20.5.2019 kamen die Zwillinge Henryk (3.000 g) und Karla (2.300 g) zur Welt. Mit der Ruhe ist es jetzt bei den glücklichen Eltern **Ina** und **Markus Franczak** vorbei.

Am 22.5.2019 kam Anton mit 51 cm und 2.840 g zur Welt. **Anna Cara** und **Thorsten Heck** freuen sich über die Geburt des Stammbalters.

Am 1.6.2019 ist **Irina Gaus** zum zweiten Mal Mama geworden. Milan unterstützt mit 53 cm und 4.200 g seinen Bruder Max.

Nachwuchs auch im Hause **Sarah** und **Josef Kox**. Seit dem 1.6.2019 steht Ella ihrem stolzen Bruder Toni zur Seite.



Lena Jansen



Sophie Küpper



Lena Ripkens



Milan Stubbe



Isabel Backhaus



Henryk & Karla Franczak



Anton Heck



Milan Gaus



Ella Kox

Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir von allem nur das Beste!

RUHESTAND



Sage und schreibe 46 Jahre lang war **Ewald Nikolaus** bei uns beschäftigt. Nun geht der Polier aus dem Geschäftsfeld Wohnbauten in den wohlverdienten Ruhestand. Sowohl sein Großvater als auch sein Vater waren bereits bei nessler grünzig tätig. Drei Generationen in einem Unternehmen.



Jaroslav Trousil verabschiedet sich nach 29 Jahren in den Ruhestand. In dieser Zeit gehörte der Betonfertigteilbauer zum Team des Fertigteilwerks in der Sittarder Straße.



AUSFLÜGE UND EVENTS

Auch das Vergnügen kam bei uns nicht zu kurz. Ob beim Railbiken in Kalterherberg, beim Wandern mit Bollerwagen, Bierfässchen und Picknick, einer geführten Wanderung durch das Hohe Venn, beim Fußballgolf am Indemann oder einer Stadtführung in Düsseldorf. Beim 12. Nordeifeler BusinessRun war auch wieder ein ng-Team mit von der Partie und unsere Biker cruisten auch in diesem Jahr durch die schöne Eifel.



HERZLICH WILLKOMMEN

Wir wachsen weiter und begrüßen 31 neue Kolleginnen und Kollegen

	Artur Akulov, Polier NL FFM		Ulrike Gerhards, Fachinformatikerin		Laura Sistermann, Modelliererin		Niklas Kogel, Azubi Industriekaufmann
	Anne Wolff, Modelliererin		Boris Hamann Vertriebsingenieur Rohbauten		Ina Plomer, Jungbauleiterin Wohnbauten		Soumiya Sekkour, Azubi Industriekauffrau
	Timo Appel, Vertriebsingenieur NL FFM		Florin Hanesu, Bauhelfer FTW		Jannek Reisewitz, Versorgungsingenieur		Till Rademacher, Azubi Bauzeichner
	Regina Kirsch, Assistentin Office- management NL FFM		Lisa Tings, Bauzeichnerin		Marcel Riepe, Bauleiter NL FFM		Daniel Wilhelms, Azubi Techn. Systemplaner
	Dirk Hannot, Meister TGA		Dominik Kropf, Jungbauleiter Rohbauten		Sara Schnitzler, Modelliererin		Annika Petzold, Azubi Industriekauffrau
	Martin Ebert, Oberbauleiter NL FFM		Jing Wang, Jungingenieurin Gebäudetechnik		Lennart Stürzenbecher, Jungbauleiter Wohnbauten		Cedric Petter, Azubi Fachinformatiker für Systemintegration
	Natalia Fiterer, Architektin		Moritz Weiß, Architekt		Simon Prinzen, Azubi Beton- und Stahlbetonbauer		Jennifer Offermanns, Azubi Kauffrau für Büromanagement
	Dirk Friehe, Ingenieur FTW		Seven Mehmet, Leiter Immobilienmakler		Rebecca Cremer, Azubi Bauzeichnerin		

HOCHZEITEN



Vor den Traualtar traten am 23.8.2019
Birthe und Sebastian Hansen.



Am 14.4.2019 heiratete **Markus Franczak**
seine Lebensgefährtin **Ina.**



Sarah und Ralf Eurich gaben sich
am 26.9.2019 das Ja-Wort.



Am 4.10.2019 heiratete **Tom Bartos**
seine Lebensgefährtin **Laura.**

Herzlichen Glückwunsch und alles
Gute für die gemeinsame Zukunft!

GEBURTSTAGE

90. Geburtstag Johanna Folk, 18.12.1928 Klara Lincke, 17.01.1929 Josef Maechler, 05.01.1929 Peter Josef Juchems, 16.02.1929	60. Geburtstag Heinz-Günter Kischkat, 01.11.1958 Dirk Kaldewey, 27.02.1959 Kazimierz Kolodziejczyk, 05.03.1959 Waldemar Poletok, 20.03.1959 Roland Proft, 13.06.1959 Jurjen de Boer, 20.07.1959	40. Geburtstag Jörg Staniszewski, 04.02.1979 Ulrike Gerhards, 12.03.1979 Johannes Rohrer, 27.03.1979 Kristina Bongard, 06.08.1979 Mehmet Seven, 10.08.1979	Annika Petzold, 15.02.1989 Janna Janhsens, 30.05.1989 Nicole Mumm, 19.05.1989 Gheorghita Popovici, 17.05.1989 Benjamin Romo Arroba, 30.05.1989 Christian Schmitz, 27.05.1989 Ricardo Da Silva, 27.07.1989 Tobias Sistenich, 28.07.1989 Lennart Stürzebecher, 16.08.1989 Sergej Skemski, 01.09.1989 Annabell Manka, 25.10.1989
80. Geburtstag Herbert Croé, 06.11.1938 Arandjel Cvetkovic, 11.11.1938 Siegfried Schäkel, 11.04.1939 Josef Motter, 28.06.1939 Peter Kranz, 13.07.1939	50. Geburtstag Markus Esser, 30.10.1968 Marco Wergen, 14.12.1968 Thomas Schmitz, 26.01.1969 Andrea Arnolds, 01.03.1969 Stefan Hendricks, 05.03.1969 Aliman Güner, 03.08.1969	30. Geburtstag Lara Aigner, 09.11.1988 Daniel Stubbe, 01.11.1988 Jaeon Cho, 07.12.1988 Thomas Jansen, 08.12.1988 Melanie Jungnitsch, 27.12.1988 Ina Plomer, 25.09.1988 Christoph Uhlmann, 25.01.1989 Elena Liermann, 05.02.1989	
75. Geburtstag Klaus-Dieter Ackermann, 08.11.1943 Reinhard Hoffmann, 30.12.1943 Arnold Heinrich Lennartz, 24.01.1944			



nesseler grünzig gruppe

52076 Aachen | Indeweg 80

Fon +49 (0) 241/5298-0 | Fax +49 (0) 241/ 5298-400

info@nesseler.de

63263 Neu-Isenburg | Gutenbergstraße 8

Fon +49 (0) 6102/8148600 | info.NLF@nesseler.de

ideen bauen | nesseler.de



nesseler.de